



## IV Planung – Wie kann ein eigener Finanzplan entstehen?

**"REICH WIRD MAN NICHT DURCH DAS WAS MAN VERDIENT, SONDERN DURCH DAS WAS MAN NICHT AUSGIBT" HENRY FORD**

Mit diesem Zitat werden die Schüler:innen auf die langfristige Budgetplanung gelenkt. Der Aspekt der persönlichen Finanzplanung soll erläutert werden. Welche Optionen gibt es, wenn das monatliche Budget im PLUS steht?

### ► Ziel

Die Schüler:innen lernen einen eigenen Finanzplan aufzustellen. Sie setzen sich mit finanziellen Entscheidungssituationen spielerisch auseinander, erarbeiten exemplarisch ein konkretes Haushaltsbudget und finden heraus, welche Regeln bei der Planung ihres Budgets wesentlich sind, um ihre eigenen monetären Wünsche erfüllen zu können.

### Unterrichtsraster IV Planung – Wie kann ein eigener Finanzplan entstehen?

Aufgabe 4.1 Einstieg: Persönlichkeitstest	10 min	digitale Übung	Wie entscheidest du?
Aufgabe 4.2 Budgetplanung und DU?	20 min	digitale Übung Umgang mit Geld	Was kostet das Leben?
Aufgabe 4.3 Deine Finanzplanung	15 min	Aufgabenblatt Podcast	Wie sieht eine gute Finanzplanung aus?

## ☞ AUFGABE 4.1 – WIE ENTSCHEIDEST DU?

Einige Kosten sind flexibel und jeder Mensch setzt andere Prioritäten. Die Schüler:innen können nun mit Hilfe eines digitalen Tests herausfinden, welchen Stellenwert Geld bei ihnen hat.

- ✂ **analog:** Aufgabenblatt 11 (alternativ)
- 🔗 **digital:** Persönlichkeitstest: Was ist dir wirklich wichtig?
- # **Kernaussage:** Kenne dein finanzielles Verhalten - Lerne daraus!
- ✓ **Material:**

- ✖ Persönlichkeitstest <https://kurzelinks.de/Finanzselbsttest>
- ✖ Alternativ Aufgabenblatt Persönlichkeitstest (Aufgabenblatt 11)



### ☞ Aufgabenbeschreibung:

Einstieg - Jeder Mensch hat individuelle Wünsche und Vorstellungen vom Leben. Jede:r hat eine andere finanzielle Sozialisation und Persönlichkeit. So spielt bspw. Geduld eine große Rolle bei der Frage, wie man mit seinen finanziellen Mitteln auskommt.



Die Schüler:innen beantworten in dem Test verschiedene Fragen zu ihren Vorstellungen vom Leben bzw. ihrem Ausgabeverhalten. Auf Basis der gegebenen Antworten werden sie dann in Persönlichkeitstypen eingeordnet. Es werden drei Typen unterschieden: minimalistisch, bodenständig und luxuriös.

### ▶ Auswertung

Am Ende überdenken die Schüler:innen, ob das für sie zutrifft, oder ob sie sich evtl. ganz anders sehen. Was bedeutet das Ergebnis für sie? Ein zu luxuriöser Lebensstil kann nachteilige finanzielle Folgen haben. Aber welche Möglichkeiten gibt es denn überhaupt ihr Finanzverhalten zu verändern? Das lässt sich bspw. herausfinden, indem man Finanzentscheidungen mit anderen diskutiert und sein eigenes Budgetverhalten beobachtet.



## ☞ AUFGABE 4.2 - BUDGETPLANUNG UND DU?

Das Erfassen von Einnahmen und Ausgaben dient als Grundlage, die Geldströme transparent zu machen. So lässt sich erkennen, ob und wann welche finanziellen Probleme bestehen oder sich entwickeln können. Mit dem gewonnenen Überblick können dann im weiteren Schritt kritische Ausgaben oder Einnahmen genauer betrachtet werden, um zu einer guten Problemlösung bzw. Planung zu kommen. Dabei geht es nicht darum, jeden Cent umzudrehen, sondern mit dem Überblick über die Finanzen bessere Entscheidungen treffen zu können. Sind die Zahlen erst einmal bekannt, hat man die Möglichkeit, zu überlegen, ob man lieber viel Geld für Freizeitaktivitäten oder doch lieber für die Altersvorsorge verwendet.

✂ **analog:** Budgetplan (Aufgabenblatt 12)

🔗 **digital:** Selbstlerntool Umgang mit Geld  
interaktiver Budgetplaner  
Learningsnack

# **Kernaussage:** Hab dein Budget im Blick

✓ **Material:**

- × h5p Übung- Umgang mit Geld: <https://kurzelinks.de/SimulationUmgangmitGeld>
- × interaktiver Budgetplaner: <https://www.checked4you.de/geld-job/geld/der-interaktive-budgetplaner-6133>
- × Learningsnack „Mein Geld im Griff“:  
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/bildung-nrw/learning-snack-mein-geld-im-griff-selbstlernangebot-49384>
- × <https://www.learningsnacks.de/share/46152/>
- × Aufgabenblatt 13 Merkposten Budgetplaner

☞ **Aufgabenbeschreibung:**

Gestartet wird mit der Leitfrage: Wie teuer ist das Leben in der ersten eigenen Wohnung? Die Schüler:innen schätzen, wie viel Geld mindestens benötigt wird, um in einer Wohnung die monatlichen Ausgaben meistern zu können.

Die Schüler:innen sollen nun im Tandem die interaktiven Aufgaben des Selbstlerntools "Umgang mit Geld" lösen. Ausgehend von dem Einkommen eines Auszubildenden von ca. 850,- Euro müssen die Schüler:innen diverse Ausgaben tätigen. Hierbei ist es wichtig die



Schüler:innen vorab darüber zu informieren, dass die Azubigehälter stark variieren (Mindestlohn Azubis 550,- Euro / BAföG Höchstsatz 861,- Euro)

Dabei haben sie jeweils drei Optionen. Es gibt acht Kategorien, die abgearbeitet werden müssen: Wohnen, Energie, Telekommunikation, Essen und Trinken, Transport, Kleidung und persönlicher Bedarf, Freizeit und Sport sowie Versicherungen.

Die angegebenen Kosten müssen notiert werden. Dazu wird ein Aufgabenblatt 12 Budgetplaner zur Verfügung gestellt. Alternativ kann der interaktive Budgetplaner verwendet werden.

Je nach Ausgabeverhalten ist das Budget am Ende ausgeglichen oder im Minus. Landen die Schüler:innen im Minus endet das Tool mit Informationen zum Mahnverfahren und Inkassokosten.

### ► **Auswertung**

Nun wird gefragt, welches Tandem besonders sparsam gehandelt hat und welches hat eher bodenständige oder luxuriöse Entscheidungen getroffen?

Besonders wichtig ist hierbei herauszustellen, dass es fixe und variable Kosten gibt. Diese können anhand eines Schaubildes noch einmal im Plenum gesammelt und besprochen werden. Am Ende vergleichen die Gruppen ihr Ergebnis? Wie viel Geld ist übrig, hat das Budget erreicht? Was hätte man anders machen können?

Zur Festigung des Wissenserwerbs kann am Ende noch das Aufgabenblatt 13 Merkposten Budgetplaner ausgefüllt werden oder der Learningsnack „Mein Geld im Griff“ in Einzelarbeit durchgearbeitet werden.

## 👉 **AUFGABE 4.3 - DEINE FINANZPLANUNG**

Die Schüler:innen erarbeiten, worauf es bei einer langfristigen Finanzplanung ankommt und erstellen sich einen eigenen 5-Punkte-Plan.

- ✂ **analog:** Aufgabenblatt 14
- 📱 **digital:** Podcast
- # **Kernaussage:** Mache dir deinen eigenen Finanzplan!
- ✓ **Material:**
  - × Aufgabenblatt 13 Bilder - Finanzplanung
  - × Post-Its
  - × WLAN, Internet, Endgeräte



### **☞ Aufgabenbeschreibung:**

Die Schüler:innen erhalten zunächst Begriffe und Symbole vom Aufgabenblatt 14. Während der Podcast abgespielt wird, geht es nun darum, diese in die richtige Reihenfolge zu legen und die passenden Symbole dazu zu legen: [Umgang mit Geld – Die fünf wichtigsten Regeln für deine Finanzen | Verbraucherzentrale NRW](#)

Im zweiten Teil überlegen die Schüler:innen gemeinsam, welche konkreten Handlungsoptionen möglich sind. Zu jedem Bild / Symbol gilt es, zwei Beispiele zu finden. Im letzten Schritt schreibt nun jede/r sein eigenes Finanz-Ziel auf ein Post-It auf. Welcher Wunsch besteht und wie lässt sich dieser realisieren?

Hinweis: Die Schüler:innen können auch in Gruppen aufgeteilt werden und nur Sequenzen des Podcasts abhören.

### **▶ Auswertung**

Regel 1: Mach Dir einen Plan (ab 1:40)

Regel 2: Existenzielle Risiken müssen zuerst abgesichert werden (ab 3:40)

Regel 3: Jeder braucht einen Notgroschen (ab 6:00)

Regel 4: Gib kein Geld aus, das Du nicht hast (ab 07:56)

Regel 5: Werde dir über deine Ziele klar! (ab 10:25)

Stand: 30.4.2022

©

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V., Mintropstraße 27, 40215 Düsseldorf

Verbraucherzentrale Bayern e.V., Mozartstr. 9, 80336 München

Verbraucherzentrale Sachsen e.V., Katharinenstraße 17, 04109 Leipzig

Hinweise zu Nutzungsrechten

Die Handreichungen für Lehrkräfte dürfen für unterrichtliche Zwecke kopiert und genutzt werden. Dabei dürfen die Texte in ihrem Wortlaut nicht verändert werden. Damit wollen wir sicherstellen, dass fachliche und rechtliche Zusammenhänge nicht verfälscht werden.

Die Arbeitsblätter dürfen für unterrichtliche Zwecke kopiert und genutzt werden und, soweit technisch möglich, an den Bedarf der Klasse angepasst werden.

[www.verbraucherzentrale.de](http://www.verbraucherzentrale.de)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages